

Zeitschrift: Heimatbuch Meilen
Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen
Band: 64 (2024)

Artikel: Die Bedeutung von Kunst für das Ortsmuseum Meilen
Autor: Hübner, Julia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich. E-Periodica. <https://www.e-periodica.ch>



Ortsmuseum Meilen

Susanne Roth
Heinz Leuzinger
Sinikka Weiersmüller
Grety Leuzinger
Esther König & Urs
Hunziker
Olga Schnyder
Dagmar Blaettler-Miéville
Sandra Kirschke
Ernst Frei
Dr. Hans Streuli
Sylvia Egger Kipka
Svetlana Steiger
Margrit Simon
Claudia Frei
Dorothe Stucki
Gerlinde Lang
Manfred Witte
Bernadette Egger-Marro
Ursula Schaer
Urs Aliesch
Uwe Goepel
Martin Studer
Ursula Arpagaus
Margot Kohler
Prisca Buonvicini
Gilda Gall

Die Bedeutung von Kunst für das Ortsmuseum Meilen

Julia Hübner*

Kunst zu machen, scheint ein Grundbedürfnis des Menschen zu sein. Kunst ist eine wunderbare Möglichkeit, Gedanken, Gefühle und Erfahrungen auszudrücken, die man nicht so leicht in Worte fassen kann. Künstlerinnen und Künstler erzählen mit jedem Werk eine eigene Geschichte, die den Betrachtenden dazu inspirieren kann, die Welt aus einer anderen Perspektive zu sehen. Es eröffnen sich Vorstellungs- und Gedankenwelten, die aus den alltäglichen Routinen und Gewohnheiten entführen. Deshalb sind Kunstausstellungen für ein Museum, das ein lebendiger Begegnungsort sein möchte, besonders wertvoll. Sie bieten Anregung und Unterhaltung, schaffen Raum für Reflexion und Diskussion. Im Idealfall bringt Kunst die Menschen zusammen, im wörtlichen wie im übertragenen Sinne.

Kunst als Sammlungsschwerpunkt

Im Jahr 1927 ernannte die Mittwochgesellschaft Meilen eine Kommission zur «Errichtung eines Heimatmuseums». Den Zweck der Sammlung, die das Museum aufbauen sollte, sah der Lehrer und Verfasser der «Geschichte der Gemeinde Meilen» Jakob Stelzer darin, ein «Bild unserer Gemeinde in Vergangenheit oder Gegenwart»¹ zu zeichnen. Dieses Bild der Gemeinde ist nicht nur im übertragenen Sinne zu verstehen, sondern durchaus auch wörtlich. Denn in der Sammlung des Ortsmuseums findet sich ein grosser Bestand an Ansichten der Gemeinde Meilen aus verschiedenen Jahrhunderten und von einer Vielzahl von Künstlern und Künstlerinnen.

Schon bevor es das Ortsmuseum in Meilen gab, organisierte die Mittwochgesellschaft regelmässig Kunstausstellungen. Das Konzept des 1985 eröffneten OMM sah dann die Präsentation von Werken von Meilemer Künstlerinnen und Künstlern in Sonderausstellungen vor.

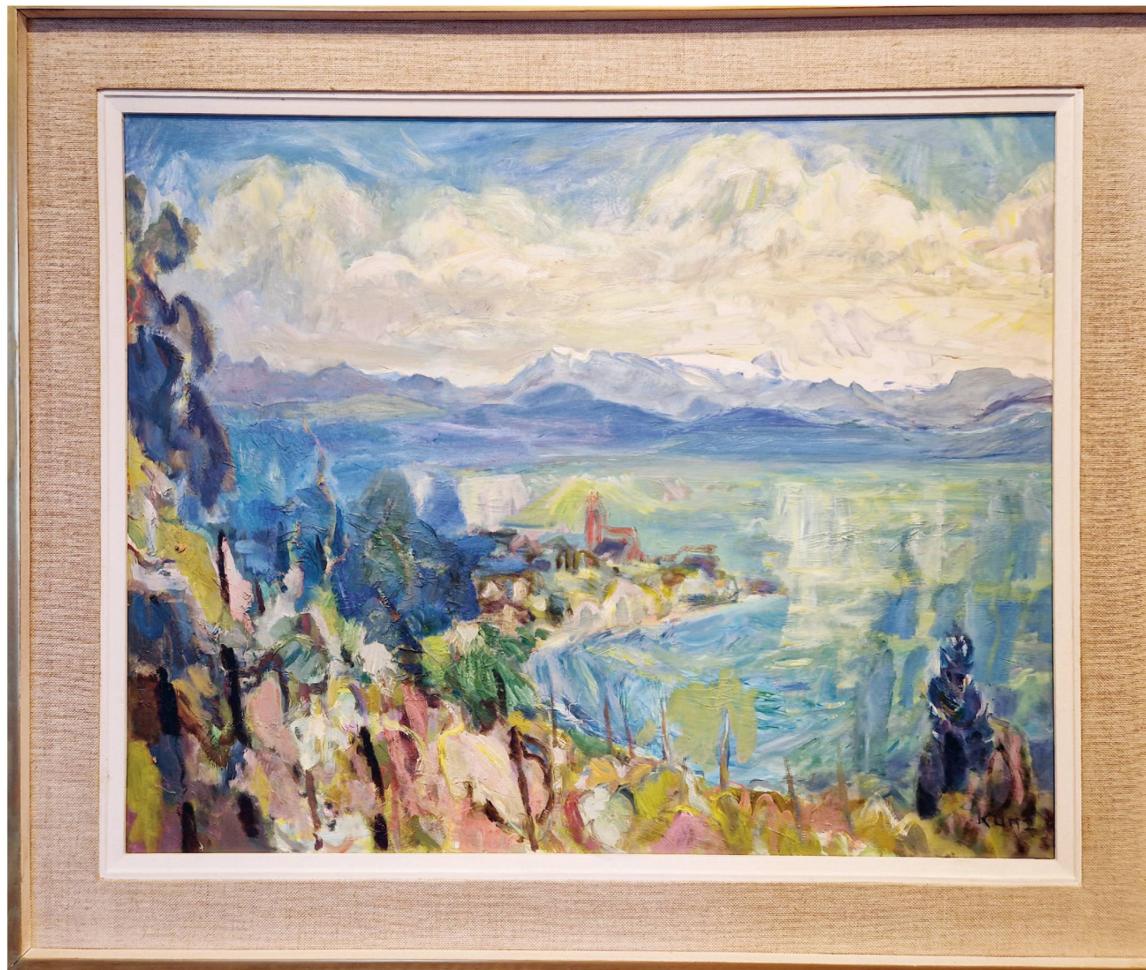
Flyer der regelmässigen Ausstellung «Meilen kreativ» aus dem Jahr 2009.

Dieser Sammlungsschwerpunkt, der fortlaufend erweitert wird, dokumentiert einerseits die Entwicklung des Dorfes und führt andererseits vor Augen, welche Blickwinkel, Motive und Standorte in Meilen die lokalen Künstlerinnen und Künstler inspirier(t)en. In der Sammlung befinden sich auch Nachlässe von Meilemer KunstschaFFenden wie Johannes Rüd, der mit seinen Kunstwerken mehrfach an Ausstellungen im Ortsmuseum beteiligt war, sowie grössere Bestände von regional tätigen Künstlern wie Eugen Zeller, Johann Ammann oder Walter Bollier.

Der jüngste Neuzugang unter den Ansichten von Meilen in der Sammlung ist das Gemälde «Zürichsee bei Meilen» von Gottfried Kunz.

Kunst als Teil des Museumskonzepts

Über Kunstausstellungen im Ortsmuseum berichtete das Heimatbuch Meilen schon in den 1960er Jahren, also zu einer Zeit, als es eigentlich noch gar kein Museum gab. Man sprach vom Ortsmuseum im «Bau». Damit waren die von der Mittwochgesellschaft organisierten Kunstausstellungen im ehemaligen Weinbauernhaus an der Kirchgasse gemeint. Erst im Februar 1985 wurde das Ortsmuseum Meilen am heutigen Standort eröffnet. Schon im ersten Museumskonzept, das noch vor der offiziellen Eröffnung verabschiedet wurde,



war die Präsentation von Kunst in Sonderausstellungen vorgesehen. Seither begreift sich das Ortsmuseum Meilen als lebendiger Begegnungsort für alle Meilemer und Meilemerinnen, und gerade Kunst bietet dafür einen hervorragenden Rahmen. Denn beim Betrachten von Kunst ergeben sich auf leichte und unverkrampfte Art Gespräche mit anderen Besuchern.

Im September 1985 fand im Ortsmuseum Meilen die erste Kunstausstellung mit Holzplastiken von Anna-Maria Kessler sowie Zeichnungen und Aquarellen von Walter Sommerau statt. In einer Ankündigung im Meilener Anzeiger vom 27. September 1985 betonte Heiner Peter, dass der Stiftungsrat des Ortsmuseums mit dieser ersten Kunstausstellung das Versprechen einlöse, die Räume der Sonderausstellungen Künstlerinnen und Künstlern in Meilen zur Verfügung zu stellen. Dies im Turnus mit anderen Ausstellungen. Der ersten Ausstellung von Meilemer Kunstschaffenden war ein grosser Erfolg beschieden, sowohl hinsichtlich der Besucher- als auch der Verkaufszahlen.

Kunst als Ausstellungsschwerpunkt

Von den mehr als 170 Ausstellungen, die im Ortsmuseum bis heute stattfanden, waren etwa 70 Prozent der Kunst gewidmet. Allein die Zahlen belegen die Bedeutung des Ortsmuseums als Ausstellungsort für das zeitgenössische Kunstschaffen im Dorf. Denn es waren im Wesentlichen Meilemer Kunstschaffende, die in Einzel- oder Gruppenausstellungen ihre Kunst der Öffentlichkeit präsentierte. Die Bandbreite und Ausdrucksfähigkeit des

künstlerischen Schaffens sind dabei beeindruckend vielseitig.

In den verschiedenen Ausstellungen war eine Vielfalt künstlerischer Techniken und verwendeter Materialien zu sehen, unter anderem Zeichnungen, Aquarelle, Öl- und Acrylmalereien, Druckgrafiken, Illustrationen, Comics, Collagen, Skulpturen, Plastiken, Scherenschnitte, Glasbilder, textile Kunst, Mobiles, Fotografien, Installationen, Videos sowie Objekte aus Papier, Keramik, Stein, Eisen, Filz, Ton, Porzellan, Holz etc. Auch für die jungen Künstler und Künstlerinnen aus Meilen fanden Ausstellungen statt; dabei durften die Kinder zuerst vor Ort malen und ihre Werke dann direkt im Museum präsentieren. Daneben widmeten sich mehrere Ausstellungen der japanischen Kunst des Blumenarrangierens (Ikebana) sowie der Kunst des schönen Schreibens (Kalligrafie). Zudem gab es diverse Gedenkausstellungen über erfolgreiche regionale Künstler wie Gottfried Kunz, Paul Rüegg, Max Hunziker, Hans Jakob Meyer oder Max Larcher.

Im Rahmen der letzten beiden grossen thematischen Sonderausstellungen fanden auch Kunstwerke ihren Platz. So waren in der Ausstellung «Eisige Zeiten? Von der Seegfrörni zur Gletscherschmelze» (2023/24) Fotografien des Meilemers Carl Kaufmann von der letzten vollständigen Seegfrörni 1963 am Zürichsee sowie Werke der in Zürich ansässigen Kunstschaffenden Ursula Palla und huber.huber zu sehen. Bei der aktuellen Sonderausstellung «Schatzkammer Meilen» präsentiert das Ortsmuseum auch Kunstschätze aus



Ein Blick in die aktuelle Sonderausstellung «Schatzkammer Meilen» mit Kunstwerken und anderen Schätzen aus der Bevölkerung.

der eigenen Sammlung sowie aus der Meilemer Bevölkerung. Zudem gibt es in der Dauerausstellung einen Teilbereich, der dem Meilemer Landschaftsmaler Johann Jakob Meyer gewidmet ist. Die Stiftung Alfred und Margaretha Bolleter, die eine grosse Anzahl von Meyers Werken aufbewahrt, führt in regelmässigen Abständen Sonderausstellungen im Ortsmuseum durch.

Meilen Kreativ

Eine besondere Kunstausstellung in Meilen ist das Format «Meilen Kreativ» (anfangs «Kunstszene Meilen» genannt). Im Frühjahr 1982 fand die «Kunstszene Meilen» zum ersten Mal statt. Es handelte sich um eine Kunst- und Verkaufsausstellung mit Bildern, Fotografien und Skulpturen im Sekundarschulhaus Meilen. Die Ausstellung wurde von sechs jungen Meilemerinnen und Meilemern organisiert, die

den lokalen Kunstschaeffenden eine Gelegenheit geben wollten, ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren und sich zu vernetzen. Bei der dritten «Kunstszene Meilen» im Januar 1985 beklagte das Organisationskomitee, es habe keinen Ort in Meilen, der sich für eine solche Ausstellung eignen würde.² Die fünfte Ausgabe im August 1987 fand dann erstmals im Ortsmuseum Meilen sowie im «Bau» statt und die Vernissage in der Kirchgasse wurde zum bunten Dorffest.

Inzwischen wird das beliebte Format vom Ortsmuseum Meilen organisiert und trägt den Titel «Meilen Kreativ». Seit 1982 haben Meilemer Kunstschaeffende im Rahmen dieser Gruppenausstellung in regelmässigen Abständen die Gelegenheit, ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Zur Eröffnung des Ortsmuseums schrieb der erste Präsident des Stiftungsrates am 1. Februar 1985 im Meilemer Anzeiger: «Möge denn fortan unser Ortsmuseum dienen als Begegnungsort von Altem und Neuem, Geschichte und aktuellem Geschehen, Jung und Alt! Wir möchten, dass alteingesessene und neu zugezogene Meilemer hier eine Möglichkeit finden, ihre Heimat mit neuen Augen zu sehen und vielleicht sogar neue Wurzeln zu schlagen.»

Seit bald 40 Jahren ist das Ortsmuseum Meilen ein Ort der Geschichte und Kunst, eine Verbindung des historischen und gegenwärtigen Dorfgeschehens, eine Plattform für Kunstschaefende aus Meilen und der Region. Der Bedeutung eines solchen Ortes für ein lebendiges und vielseitiges Gemeindeleben ist sich das Museumssteam bewusst und plant für 2025 bereits die nächste Auflage von «Meilen Kreativ». Mit freudiger Erwartung darf man dieser Ausstellung entgegenblicken, denn die im Ort vorhandene Kreativität wird aufs Neue erstaunen und begeistern.

Aus dem Erinnerungsalbum des Ortsmuseums: «Kunstszene Meilen» 1995. Das Museum war mit Zitaten bekannter Künstler wie Cuno Amiet geschmückt. («Was ist eigentlich Kunst? Mir scheint alles das, was ein Ganzes darstellt. Darin liegt die Kunst. Ob gemalt, modelliert, musiziert oder wie auch immer geformt»).



¹ Moser, Max; Peter, Heiner: Das Ortsmuseum Meilen, in Heimatbuch Meilen 24 (1984), S. 56.

² Siehe Interview im Meilener Anzeiger vom 18. Januar 1985.